

## **Anlage zum Bürgerbrief 7/2018: Informationen zum Haushalt 2017 und 2018**

Sehr erfreulich ist, dass wir das Jahr 2017 deutlich besser abschließen konnten als geplant war. Diese Verbesserung im Vergleich zum Haushaltsansatz wurde überwiegend durch sparsame Haushaltsführung und Verbesserungen auf der Einnahmeseite erzielt, vor allem durch den Verkauf der Bauplätze im Pfalzteich. Auch konnten Vorhaben aus sachlichen Gründen nicht in 2017 realisiert werden und wurden daher auf 2018 verschoben.

### **2017 Plan:**

Ergebnishaushalt 2017: Jahresfehlbetrag - 28.500,- €

#### Finanzhaushalt 2017:

Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein-/Auszahlungen	-6.400,- €
Aufnahme neue Kassenkredite 6.400,- €, so dass sich der Bestand zum 31.12.17 auf 56.000,- € erhöht hätte	
Aufnahme neuer Investitionskredite	36.700,- €

### **2017 Ist (vorläufig):**

Ergebnishaushalt 2017: Jahresüberschuss + 36.350,- €

#### Finanzhaushalt 2017:

Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein-/Auszahlungen	+ 14.250,- €
Kassenkredite wurden keine neuen benötigt, sondern der Bestand konnte sogar auf 18.000,- € verringert werden	
Aufnahme neuer Investitionskredite	0,- €
Tilgung Investitionskredite in 2017 durch Verkauf Bauplätze	107.300,- €

Stand Kassenkredite zum 31.12.2016:	49.600,- €
Tilgung 2017	- 31.600,- €
Stand Kassenkredite zum 31.12.2017:	18.000,- €

Stand Investitionskredite zum 31.12.2016:	136.100,- €
Tilgung 2017 Darlehen aus 2002	- 5.000,- €
Tilgung 2017 Darlehen Bauplätze	- 107.300,- €
Stand Investitionskredite zum 31.12.2017:	23.800,- €

Erfreulich ist, dass wir das in dieser Wahlperiode neu aufgenommene Darlehen durch den Erlös der Bauplätze wieder zurückzahlen konnten. Wir haben also nur noch das Darlehen aus 2002, das zur Finanzierung der Sanierung des Dorfgemeinschaftshauses diente. Dieses wird planmäßig mit 5.000,- € jährlich getilgt.

### **Haushaltsplan 2018**

Wir beschließen 2018 sehr spät den Haushalt. Daher sind verschiedene Planzahlen schon überholt. In Absprache mit der Finanzabteilung haben wir das Zahlenwerk 2018 insgesamt nicht verändert, da dies ein zu großer Verwaltungsaufwand gewesen wäre. In einer Zusammenstellung der Verwaltung wurden die wesentlichen Änderungen allerdings dargestellt.

Die gravierendste Änderung liegt darin begründet, dass der Gemeinderat in der Sitzung vom 28.08.2018 die Nichtweiterführung der Dorferneuerungsmaßnahme Hauptstr. 33 beschlossen hat. Die Kosten haben sich hierfür entgegen früherer Kalkulationen nicht nur enorm gesteigert, sie sind derzeit aus unserer Sicht nicht mehr abschätzbar.

## Dies vorausgeschickt nun das Zahlenwerk 2018:

### **Ergebnishaushalt 2018:**

Erträge	486.600,- €
Aufwendungen	501.400,- €
Jahresfehlbetrag	-14.800,- €

Wir können die Abschreibungen (Höhe 54.000,- €) und zum Teil auch die zahlungswirksamen Aufwendungen nicht finanzieren. Dies führt zu einem Werteverzehr und zu einer Minderung des Eigenkapitals. Der Ergebnishaushalt ist nicht ausgeglichen.

### **Finanzhaushalt 2018:**

Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen	+ 7.200,- €
Saldo aus den Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	- 257.450,- €
Saldo aus den Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	+ 250.250,- €
Geplante Verringerung der Kassenkredite	- 2.200,- €
Stand Kassenkredite zum 31.12.18	- 15.800,- €

Wir können unsere Ausgaben und die Tilgungsleistungen aus Einnahmen selbst finanzieren. Auch in den Folgejahren soll dies so sein. Das ist erfreulich, denn in den vergangenen Jahren war dies leider nicht so. Demnach können wir die Kassenkredite auch zurückführen.

Geplante neue Investitionskredite 257.450,- €

Der Investitionskreditbedarf 2018 i.H.v 257.450 € ergibt sich durch die geplanten investiven Maßnahmen: Planungskosten Brücken 2.500 €, Dorferneuerung 1.Bauabschnitt 37.500 €, Dorferneuerung 2. Bauabschnitt 28.700 €, Ausbau Stockacker 38.750 €, Außengebietsentwässerung Stockacker 151.000 €

2019 erhalten wir Zuschüsse von 129.200,- € für unsere Investitionsmaßnahmen. Das bedeutet, dass wir diese Zuschüsse als Sondertilgungen verwenden werden. Auf beide Jahre verteilt ergibt sich dadurch eine geplante „Netto-Kreditaufnahme“ von 128.250,- € (257.450,- € minus 128.250,- €).

Trotz der verbesserten Haushaltslage müssen wir unsere sparsame Haushaltsführung wie bisher fortsetzen. Nach wie vor ist es so, dass der Staat Rekorderlöse an Steuern und Abgaben vermeldet, aber bei uns kleinen Gemeinden kommt davon fast nichts an. An dieser desaströsen Finanzausstattung vor allem der kleinen Gemeinden wird sich voraussichtlich auch in Zukunft nichts ändern.

Die Umlagen für Kreis und Verbandsgemeinde sind die größten Ausgabenposten. Die Kreisumlage betrug 2015 noch 43,5 %, wurde 2016 auf 43,85% erhöht und 2017 nochmals um 1,65 % auf 45,5% angehoben, dafür 2018 aber nicht verändert (2016: 139.100,- €; 2017: 155.200,- €, 2018: 157.850,- €). Die Verbandsgemeindeumlage konnte 2018 auf 37,90 % gesenkt werden und belief sich auf 131.450,- € (2017: 39,00 % =) 133.000,- €).

Die Umlagebelastung beträgt also 83,4 %. Mit den restlichen 16,6% der Steuereinnahmen und Schlüsselzuweisungen sollen wir alle Pflichtaufgaben erfüllen. Dass das fast nicht möglich ist, sollte jedem einleuchten. Spielräume für sog. freiwillige Ausgaben haben wir so gut wie keine. Wir sparen seit Jahren wo wir können, aber wir dürfen nicht zulassen, dass bei uns im Dorf „gar nichts mehr geht“. Es soll zumindest im Dorf ordentlich aussehen und die Bauwerke in Schuss gehalten werden.